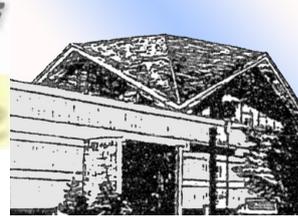


**KATHOLISCHE STADTPFARRGEMEINDE
NEU - ULM - LUDWIGSFELD**

Christus, unser Friede

Gemeindebrief

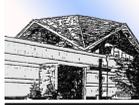


Nummer 115 / Herbst 2005



*Das Korn ist reif
geworden
durch Sonne,
Regen, Wind.*

*Wir danken für
die Gaben,
die deine
Schöpfung
sind.*



Letzte Sommertage

Wärme
Farbe
Düfte
noch einmal kräftig einatmen



horten für
kalte
dunkle
dürre Tage



Ob der Vorrat reicht?

Katharina Wagner



Homepage der Pfarrgemeinde

Unsere Pfarrgemeinde präsentiert sich im Internet und unsere Homepage ist erreichbar unter:

www.christusufriede.telebus.de.

Bitte beachten Sie auch unsere geänderte E-Mail Adresse:

nu.christusunserfriede@bistumauugsburg.de





Zurück aus den Ferien!

Herzlich willkommen wieder Zuhause!

Nach Ferien und Urlaub sind die meisten wieder zuhause. Freuden und Pflichten, Verpflichtungen und Vergnügungen des Alltags prägen wieder den gewohnten Gang und Tagesablauf. Das ist gut. Das gibt überschaubare Sicherheit.

Neues und Ungewohntes mögen die Urlaubstage geprägt, spannend und kurzweilig gemacht haben - und nun wie feine, geisterfüllte Würze dem wirren Vielerlei und ermüdenden Einerlei des täglichen Trotts und Getriebes seine fade Langeweile oder seine bittere Schärfe nehmen.

Urlaub – Zeit der Erholung und des Kraft-Schöpfens, Zeit der Zerstreung und der Sammlung, Rüstzeit für neue Aufgaben und Anforderungen, für einen guten Start zu neuen Taten.

Das alles und jede Menge guter Urlaubs-Erinnerungen wünsche ich Ihnen und heiße Sie herzlich
„Willkommen Zuhause!“

H. Johannes-W. Martin

Ihr Pfarrer

Johannes-Wolfgang Martin



Ein herzlicher Gruß an Gäste und Gemeinde!

Rückblick in Dankbarkeit und Ausblick in Zuversicht

Am 26. September 2004 war durch Dekan Markus Mattes meine Amtseinführung in unsere Pfarrgemeinde „Christus, unser Friede“ als Ihr neuer Pfarrer. Inzwischen haben wir ein gemeinsames Jahr miteinander erlebt, gestaltet, gefeiert, ... Ein gutes, gesegnetes Jahr.

Dafür danke ich zu aller erst: Christus, dem Patron unserer Pfarrgemeinde und durch Ihn mit dem Heiligen Geist dem ewigen Vater.
Dann sage ich ein dankbares „Vergelt's Gott!“ allen, die zu unserer Pfarrgemeinde gehören, allen Gästen, allen regelmäßigen und treuen Besuchern, Mitarbeitern und Kirchgängern.

Was ich mir zu Beginn vorgenommen habe, hat heute ungebrochen Gültigkeit:
Es geht mir nicht darum, mich hier zu verwirklichen, meine Ideen durchzusetzen oder gar meinen Willen durchzudrücken. In der Nachfolge des Herrn und im Auftrag unseres Bischofs geht es mir darum,
gemeinsam mit unserer Pfarrgemeinde, in unserer Diözese und Kirche,
in geschwisterlicher Verbundenheit mit evangelischen und orthodoxen Mitchristen,
mit Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen und Senioren,
mit Gesunden und Kranken, Traurigen und Fröhlichen
im Gebet auf das WORT des Herrn zu lauschen,
im diakonischen-caritativen Dienst Seinen Willen zu tun,
in der Vielfalt liturgischen Reichtums Ihn preisen und zu feiern,
mich von Ihm führen zu lassen,
damit ER selbst – auf die Bitte der Gottesmutter Maria und Allerheiligen -
uns und unsere Pfarrgemeinde und all unsere christlichen Gemeinschaften
in Seine Kirche und zu seiner Kirche führe
in dieser Stunde unserer Lebens-Geschichte
zum Zeugnis vor der Welt und zu Heil und Segen für die Menschen.

Für all Ihre Begleitung, Ihre Anregungen und Hilfen, Ihre Unterstützung und Geduld, Ihr Gebet und Gottvertrauen sage ich Danke und „Vergelt's Gott“!

Ihr
Pfarrer Johannes-Wolfgang Martin



Bibel-Lesen. - Bibel ganz.

Was bringt's?; Bibel lesen?. - Oftmals gehört, manchmal als Frage, manchmal fast als Vorwurf.

Was bringt's?; Bibel lesen? – Die Begegnung mit dem lebendigen Gott; nicht mehr, aber auch nicht weniger. Die Begegnung mit IHM.

Begegnung mit dem lebendigen Gott im ewigen Wort,
mit dem ewigen Gott im lebendigen Wort:
mit Jesus Christus, dem Wort Gottes, das Mensch geworden ist..



Das genügt.

'Das WORT GOTTES ist alles, was wir wirklich zum Leben brauchen. Alles andere kommt dazu', sagt der große Bibelgelehrte Hieronymus.

Machen Sie doch mit, und erleben Sie es selbst.

Gönnen Sie sich diese kostbare und dazu noch kostenlose, aber unbezahlbare Erfahrung.

Eine Stunde lesen; „Bibel lesen“ – wer mitmachen möchte, kann sich ab Oktober in unserem Pfarrbüro melden. Wir beginnen unser „Bibel-Lesen – Bibel ganz“ am Samstag, 12. November 2005 nach dem Abendgottesdienst mit einer *LeseNacht der Jugend* und lesen dann etwa bis Donnerstag – „Bibel ganz“, am Stück, Kapitel für Kapitel, Tag und Nacht, mit unterschiedlichen Leserinnen und Lesern.

Wir brauchen viele. Lesen Sie doch auch mit; einmal wenigstens für eine Stunde oder täglich: alle 4 Tage je für eine Stunde.

Wer lesen kann, der kann auch vorlesen; die Bibel vorlesen. Denn das kann jeder; das braucht keine Stimmbildung, keine Lektoren-Ausbildung; es braucht „Herzensbildung“ und die Bereitschaft, sich vom WORT ergreifen zu lassen.

Ihr

Pfarrer Johannes-Wolfgang Martin



Wir heißen unsere beiden neuen Gemeindeferentinnen herzlich willkommen.

Zwei bewährte Mitarbeiterinnen haben mit dem 1. September 2005 von Augsburg einen Seelsorgeauftrag für unsere Pfarrgemeinde erhalten: Frau Thalhofer und Frau Winter.

Frau Thalhofer mit dem Schwerpunkt Jugendarbeit und Firmung,

Frau Winter mit dem Schwerpunkt Erstkommunion – und Erstbeichtvorbereitung.

Wir begrüßen sie herzlich in unserer Gemeinde.

Pfarrer Johannes-Wolfgang Martin

Kindergarten

Hallo liebe Gemeinde,

unser Kindergartenjahr hat wieder angefangen und es ist schon einiges los bei uns. Die „alten“ Vorschulkinder sind in die Schule gekommen und die neuen Kinder müssen sich erst noch eingewöhnen. Unser Kindergartenumbau geht auch voran und wir können bald wieder in unseren neu umgebauten Kindergarten zurückziehen!

Seit März 2005 sind wir im Gemeindehaus untergebracht und freuen uns schon sehr auf unseren Rückzug.

Vom **4. bis 6. Oktober 2005** ist unser **Kindergarten geschlossen**, damit wir in unsere neuen Räumlichkeiten umziehen können. Am 7. Oktober dürfen die Kinder dann wieder kommen und am **9. Oktober** findet dann unsere **Einweihungsfeier** statt:





Begonnen wird um 9.30 Uhr mit einem Festgottesdienst in der katholischen Kirche. Anschließend geht es zur Segnung und den Grußworten in das neue Kinderhaus St. Franziskus. Dort gibt es auch einen kleinen Stehempfang. Danach beginnt um 12.00 Uhr der „Tag der offenen Tür“ mit dem Gemeindefest: Für Mittagessen, Kaffee und Kuchen ist gesorgt.



Für die Kinder werden drinnen und draußen Angebote, wie z.B. Ponyreiten und Anhänger basteln stattfinden.

Für unseren Kindergarten wurden verschiedene Aktionen gestartet, wie z.B. der Marmelademarkt am 24. Juli und der Herbstmarkt am 17. September.

Die Einnahmen von 831.71 Euro kommen dem Kindergarten zugute. Wir, d.h. alle Kinder und das ganze Kindergarten team, möchten uns recht herzlich bei allen Helfern und Spendern bedanken!

Für dieses Geld möchte sich der Kindergarten Einrichtungsgegenstände für die Gruppen anschaffen.

Ihre Birgit Kohn mit allen Mitarbeiterinnen



Wiedereröffnung des Gemeindehauses

Nach Abschluss der Sanierung und der feierlichen Wiedereröffnung des Kindergartens St. Franziskus, stehen Saal und alle Räume unseres Gemeindehauses ‚Kontakt‘ den Gruppen unserer Pfarrgemeinde ab 9. Oktober 2005 wieder wie bisher in vollem Umfang zur Verfügung.

Wir heißen alle Mieter und Gäste herzlich willkommen!

Pfarrer Johannes-Wolfgang Martin





Kirchenchor

Wie lange es unseren Kirchenchor genau, jedenfalls hat er bei Gründung 1964 schon bestanden. Proben fanden in der alten Schule ständige Besetzung waren nicht Dirigent konnte notfalls jede Stim-



schon gibt, wissen wir alle nicht so genau. Unserer Ludwigsfelder Pfarr-Dirigent war Herr Emil Schmid, die statt. Notenkenntnisse und voll- unbedingt erforderlich, denn der me gesanglich unterstützten.

Bei der Grundsteinlegung der jetzigen Kirche im Oktober 1969 gelang dem Chor eine einmalige Anleihe aus der Abschiedssinfonie von Joseph Haydn: Nach mehrfach gescheiterter Versuche, den richtigen Einsatz zu finden, verschwanden die Sängerinnen und Sänger samt dem damaligen Ersatzdirigenten nacheinander hinter den Mauern der Baustelle.

Aber natürlich gab es auch Highlights: Die Kantate „Alles, was ihr tut“ von Buxtehude und die Johannes-Passion von Heinrich Schütz (beides Werke aus dem 17./18. Jahrhundert), ebenso eine zeitgenössische Passion „Kreuzzeichen“ von Peter Janssens und die Liedkantate „Feueratem“ von Markus Grohmann.

In der Hauptsache ist unser Chor natürlich damit beschäftigt, mehrmals im Jahr die sonntäglichen Gottesdienste musikalisch auszugestalten. Einer davon gilt auch dem Gedenken an unsere verstorbenen Mitglieder.

Freude macht uns immer auch die aktive Teilnahme am jährlichen Adventssingen der Ludwigsfelder Chöre in unserer Kirche.

Im Laufe der Jahre haben aus beruflichen Gründen auch die Dirigenten gewechselt, denen wir auch an dieser Stelle ganz herzlich für ihr Engagement danken. Nach Herrn Schmid kamen Frau Carmen Teuber, Frau Kathi Gruber und bis jetzt Frau Andrea Besler, die uns mit zeitgenössischem geistlichen Liedgut vertraut machte, ein Angebot, das wir mit großer Begeisterung aufnahmen.

Aber auch an uns Chormitgliedern ist die Zeit nicht spurlos vorbeigegangen: Die Luft wird knapp, die Stimmbänder werden schnell heißer, was bei der sog. „Nachprobe“ mit den verschiedensten



Jetzt freuen wir uns über Frau Gabriele Fischer, die seit September die Chorleitung übernommen hat. Und wir hoffen, dass sie und wir alle viele neue Sängerinnen und Sänger begrüßen dürfen, die uns im Sopran, Alt, Tenor und Bass unterstützen.

Wir freuen uns, wenn Sie kommen.

Für den Sopran: *Margot Schreiner*

Für den Alt: *Gerlinde Schultze*

Für den Tenor: *Egon Schlaier*

Für den Bass: *Hans Aichmann*



die

Nach der großen Sommerpause übernimmt Leitung unseres Ludwigsfelder Kirchenchors Frau Gabriele Fischer. Sie hat vertretungsweise schon früher mal mir uns geprobt und gesungen, und wir haben ihre Art kennen und schätzen gelernt. Jetzt freuen wir uns, dass sie wieder bei uns einsteigt.

Sie selber sagt in einem Brief: „Ich freue mich auf die neue große Aufgabe und hoffe auf eine guten Zusammenarbeit und viele alte und neue Gesichter.“

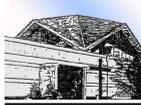
Damit sind wir aber auch schon beim Thema: „Neue Gesichter“.

Wir laden Sie ganz herzlich ein, wenigstens einmal einen Versuch zu wagen, mit uns zu singen. Unsere Probestermine sind immer dienstags von 20.00 bis 21.30 Uhr (ausgenommen die Schulferien).

Neben der musikalischen Ausgestaltung von Gottesdiensten gibt es immer wieder auch besondere Projekte, an denen wir stets große Freude hatten und sicher auch weiterhin haben werden. Erstes Projekt dieser Art ist das Adventssingen.

Von sich selber sagt Frau Fischer: „Ich liebe die Abwechslung.“

Und so plant sie auch für unseren Chor: „Wir werden vielfältige Literatur singen: von der klassischen Kirchenmusik (lateinische Messen und Motetten) über Madrigale bis hin zu Spiritual und Gospel und moderner Chorliteratur aus aller Welt. Die musikalische Arbeit in der Pfarrgemeinde macht besonders dann Freude, wenn sie Anklang findet und möglichst viele mitmachen.“



Getränken kuriert werden kann; die Unterhaltung kommt dabei nie zu kurz. Deshalb wollen wir unbedingt weitermachen, denn auch laut einer Untersuchung stärkt Singen das Immunsystem, und Glückshormone werden ausgeschüttet. Dieses „Fitnessprogramm“ kostet monatlich nur 1 € für Geburtstagsgrüße, Krankenbesuche, Ausflüge, Feiern usw.

Frau Fischer hat uns auch einen kleinen Steckbrief an die Hand gegeben, um sich den vorzustellen, die sie noch nicht kennen:

„Aufgewachsen bin ich im oberbayrischen Pfaffenwinkel, in Steingaden, wo ich im dortigen Welfenmünster immer schon sehr viel unterschiedliche Kirchenmusik gemacht habe. Seit dem 16. Lebensjahr wirke ich als Organistin in verschiedenen Kirchen und habe nicht nur aufgrund meiner beruflichen Ausbildung Erfahrung als Sängerin und Chorleiterin. Nach dem Abitur studierte ich Schulmusik an der Musikhochschule Würzburg.

Die Liebe ließ mich schon während meines Studiums und des anschließenden Referendariats die Wochenenden in Ludwigsfeld verbringen, wo ich an der Orgel üben durfte und hin und wieder den Orgeldienst übernahm. Nach dem Referendariat arbeitete ich an der Realschule in Pfuhl.

Mittlerweile bin ich 30 Jahre alt, seit 3 Jahren verheiratet und glückliche Mama und genieße das Zusammensein mit unserer kleinen Johanna (12 Monate) daheim. Seit 2004 lebe ich mit meiner Familie in Söflingen.“

Wir Sängerinnen und Sänger freuen uns auf das Singen mit Frau Fischer. Und wir freuen uns riesig, wenn Sie dabei mitmachen! Kommen Sie doch einfach zum Schnuppern in eine von unseren Singstunden (immer dienstags im Katholischen Gemeindehaus Ludwigsfeld, Karlsbader Strasse 20, zwischen 20.00 und 21.30 Uhr).

Ihnen – im Namen der ganzen Chors - einen freundlichen Gruß, verbunden mit der Hoffnung, dass wir uns beim Singen (und im Anschluss daran beim Anfeuchten der ausgetrockneten Kehlen) näher kommen.

Max Mayr





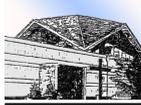
Deutsch - Französische Partnerschaft

Bei der diesjährigen Begegnung trafen sich 5 Angehörige unserer Pfarrei mit weiteren 10 Teilnehmern aus anderen kath. Pfarreien des Neu-Ulmer Stadtgebiets mit einer Gruppe Franzosen aus unserer Partnergemeinde Bois Colombes (Vorstadt von Paris). Dabei konnte ein kleines Jubiläum gefeiert werden, denn vor 30 Jahren hatte das erste offizielle Treffen zwischen den Katholiken der beiden Städte stattgefunden. Zielort war die Benediktinerabtei Tholey im Saarland.

Schon die Begrüßung war wieder sehr herzlich, zumal sich verschiedene Teilnehmer mittlerweile seit nahezu 25 Jahren kennen. Da gab es familiäre Neuigkeiten auszutauschen, doch den breiten Raum nahmen andere Themen ein. Wie wird in den beiden Ländern unser neuer Papst eingeschätzt? Was erhofft man sich von ihm, was kann realistisch erwartet werden in den Beziehungen nach außen und innerkirchlich? Was ist in der französischen Kirche anders als bei uns? Jugend und Kirche. Wie sieht es in Frankreich mit der Arbeitslosigkeit und bei anderen sozialen, gesellschaftlichen und politischen Themen aus? Wie sieht man die letzte EU-Erweiterung und was hält man von weiteren Beitrittskandidaten, z. B. der Türkei?

Während der Begegnungstage kamen aber auch Geschichte und Kultur nicht zu kurz. So wurden wir von einem Historiker (in Französisch und Deutsch), bis ins Mittelalter zurückreichend, in die sehr aufschlussreiche Geschichte des Saarlands und die wechsellvollen französisch-deutschen Beziehungen eingeführt. Nach der Theorie konnten wir dann anderntags bei einem Ausflug zunächst St. Wendel mit der malerischen Altstadt und dem geschichtsträchtigen Dom kennen lernen; danach im Aussichtsturm auf dem Schaumberg eine deutsch-französische Begegnungsstätte mit vielen lehrreichen Dokumenten, besonders aus den letzten etwa 140 Jahren.

Eine weitere Fahrt stellte uns die vielleicht älteste deutsche Stadt, nämlich Trier, vor Augen. Sie lässt sich schon im ersten vorchristlichen Jahrhundert nachweisen und bietet mit der Porta Nigra, den Kaiserthermen, einer großen Versammlungshalle (genannt „Basilika“) römische Zeitzegen auf. Dann auch der Dom, dessen erste Bestandteile bis in die Zeit von Helena und Konstantin zurückreichen. Er macht aber auch mehrere spätere Epochen bis zum Barock sichtbar. Tief beeindruckt wurden wir auch noch von einem landschaftlichen Leckerbissen, der Saarschleife bei Orscholz.



Offen blieb auf beiden Seiten die Frage nach der Weiterführung der Begegnungen. Der größere Teil der tragenden Kräfte in den ersten Jahrzehnten ist entweder vom fortgeschrittenen Alter geprägt oder schon von uns gegangen und die jüngere wie auch mittlere Generation kennt – Gott sei Dank - die beiden Nachbarländer nicht als Todfeinde, die sich Jahrhunderte hindurch bekriegt haben, sondern als freundschaftlich zusammenarbeitende Partner in der Europäischen Völkergemeinschaft, die keiner besonderer Begegnungen zur Aussöhnung mehr bedürfen.

Wer sieht auch heute noch die Völkerverständigung von der Basis her als wichtig an? Wer hat ordentliche Kenntnisse der französischen Sprache und ist mit einem überschaubaren persönlichen Einsatz bereit, in der Vorbereitung und Durchführung weiterer Begegnungen aktiv mitzuwirken?

Hans Aichmann

**Liebe Mitglieder unserer Pfarrgemeinde,
„Arbeitslosigkeit 2005: Chancen statt Vorurteile“**

So lautet das Motto der Caritassammlung vom 26.09.-02.10.2005.

Die zu erwartenden Spendengelder tragen entscheidend dazu bei, soziale Probleme verbessern zu helfen.

Diesem Gemeindebrief liegt ein Überweisungsträger bei. Der Durchschlag gilt mit dem Quittungsvermerk Ihres Geldinstitutes bis zu 100,00 EUR als Zuwendungsbescheinigung. Bei Spenden über diesen Betrag hinaus stellen wir Ihnen gerne im Pfarrbüro eine Spendenbescheinigung aus.

Übrigens: Ein Drittel des gesamten Spendenaufkommens bleibt für sozial-karitative Aufgaben in Ihrer Pfarrgemeinde.

Wir sagen Ihnen und unseren Sammlern, die bei der Haussammlung unterwegs sind, herzlichen Dank für Ihre kleine und große Hilfe.

Ihr Pfarrer Johannes-Wolfgang Martin



Frauenbund- Veranstaltungen Vorschau

Der Zweigverein Ludwigsfeld des Kath. Deutschen Frauenbunds hat für die kommenden Monate nachfolgende Veranstaltungen in seinem Programm. Gäste sind dazu wie immer herzlich willkommen.

- **Dienstag, 18.10.05, 19.30 Uhr:** Bibelabend mit Herrn Pfr. J.W. Martin zu den Schöpfungsberichten in Gen 1 und 2.
- **Dienstag, 22.11.05, 19.30 Uhr:** Wir binden unseren Adventskranz unter der Anleitung von Frau Elisabeth Geiger
- **Dienstag 10.01.06, 19.30 Uhr:** Unter dem derzeitigen Schwerpunktthema des Verbands „Frauensache Europa“ wollen wir an einigen Lebensberichten großer europäischer Frauen ihre Bedeutung für uns und unsere Zeit kennen lernen. Leitung: Dr. Felizitas Mutzenbach

Diese Veranstaltungen finden im Gemeindehaus KONTAKT statt. Nähere Auskünfte geben die Vorsitzenden Frau Karin Rehle (85335) und Frau Sibylle Lauscher (86204).

Auch Veranstaltungen des Bezirks Neu-Ulm des KDFB und des Diözesanverbands Augsburg stehen für Interessentinnen offen. So laden wir herzlich ein zu Abendveranstaltungen mit

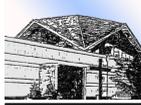
Meditativem Tanz unter Leitung von Frau Elisabeth Joos, Dipl.-Soz.-Päd. Frau Joos besitzt langjährige Erfahrung auf diesem Gebiet. Sie verbindet die einfachen Bewegungsformen mit spirituellen Impulsen. Der nächste Tanzabend ist am **29.11.05, 20.00 Uhr** im Kath. Gemeindehaus Burlafingen

Weiterhin laden wir ein zu einer Tagesveranstaltung zum Thema **„Dorothea – Sehnsucht nach Anderswo“** am **15.10.05, 9.00-17.00 Uhr** im Haus der Begegnung St. Claret in Weißenhorn.

Referentin ist Frau Margit Goblirsch, Dipl.-Theol., Offenhausen.

Zu diesen beiden Veranstaltungen bitten wir Sie, sich bei Frau Margot Kohlenberger (86427) anzumelden.

Dr. Felizitas Mutzenbach



**RÄTSELECKE/ Lösung zu den Aufgaben aus
Gemeindebrief 114**



Frage 1: Worauf kletterte Zachäus, um Jesus zu sehen? (Lk 4, 1ff). Jesus schlug die Angebote aus.

C) Zachäus klettert auf einen Baum. (Lk 19, 1ff; Mt 5, 46ff). Die personale Hinwendung Jesu zu verhassten Menschen der Gesellschaft ist revolutionär und kann auch für die heutige Christenheit wieder Beispiel sein.

Rätsel für Kinder/Lösung:

Zitat **A)** stammt aus der Bibel (Altes Testament): „... dass sie werden wie Stroh vor dem Winde und wie Spreu, die der Sturmwind wegführt?“

Frage 2: Wie heißt der Sohn Jakobs, den seine Brüder nach Ägypten verkauften?

C) Josef. Der Lieblingssohn Jakobs (Israel) wurde aus Neid von seinen Brüdern verkauft. In Ägypten wurde er durch seine Gabe der Traumdeutung zum engen Vertrauten des Pharao und half seinen Brüdern in der großen Hungersnot (Gen. 37, 1ff).

Frage 3: Welche Versuchung war bei dem 40-tägigen Aufenthalt von Jesus in der Wüste nicht dabei?

C) Eine Frau zu heiraten. In der Wüste versprach der Satan politische Macht, Reichtum und Selbstverwirklichung (aber keine Frau: Lk 4, 1ff/Mk 1, 12f/Mt



KINDER-QUIZ/ Quiz für helle Kids

Wir stellen drei Fragen aus der Bibel, der Religion, dem Gottesdienst und der Kirchengeschichte, die unterschiedliche Schwierigkeitsgrade haben. Wir hoffen, ihr habt Spaß beim Raten. Die Antworten bekommt ihr im folgenden Gemeinde-

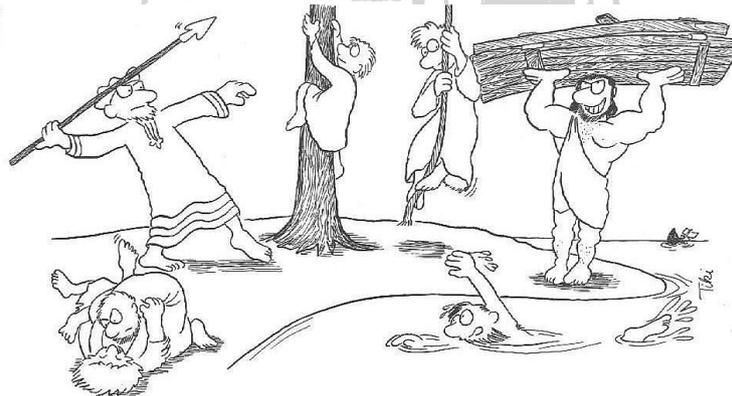
1. Was bedeutet der Begriff „Credo“?

A) „Ich glaube“



- B) Bankdarlehen
 C) „Ich bekenne“
 D) mittelalterlicher Mönchsgesang
2. Für welche der folgenden Religionen ist Jerusalem **keine** bedeutungsvolle, heilige Stadt?
- A) Judentum
 B) Christentum
 C) Hinduismus
 D) Islam
3. Wie heißt die Kardinalsversammlung zum Zwecke der Papstwahl?
- A) Kongregation
 B) Konkordat
 C) Konkordanz
 D) Konklave

RÄTSEL FÜR KINDER



Sportler in der Heiligen Schrift gibt es eigentlich keine. Aber einige Personen aus der Bibel treiben sozusagen unfreiwillig Sport. Für dieses Rätsel stehen am Start:

- Jakob (1. Mose 32)
- Simson (Richter 16)
- Saul (1. Samuel 19)
- David (1. Samuel 19)
- Zachäus (Lukas 19)
- Paulus (Apostelgesch. 27)

Sportarten sind: Abseilen, Baumklet-

tern, Kraftsport, Ringen, Schwimmen und Speerwurf.

Viel Spaß beim Suchen. Die Lösungen unserer heutigen Rätsel wieder im nächsten Gemeindebrief.



Regelmäßige Veranstaltungen

<u>Montag</u>	09.00 Uhr	Französisch Kurs
	10.00 Uhr	Frauenfrühstückstreff (genaue Termine anfragen)
<u>Dienstag</u>	09.00 Uhr	Französisch Kurs
	09.30 Uhr	Krabbelgruppe
	14.30 Uhr	Kaffeetreff
	20.00 Uhr	Kirchenchor
<u>Mittwoch</u>	09.00 Uhr	Französisch Kurs
	10.00 Uhr	MS-Selbsthilfegruppe (14-tägig)
	14.00 Uhr	Kartenrunde
<u>Donnerstag</u>	09.00 Uhr	Französisch Kurs
	12.00 Uhr	Mittagstisch im Gasthaus Adler
	15.30 Uhr	Seniorengymnastik
	17.00 Uhr	Kirchenchor
	19.00 Uhr	Yoga Kurs
<u>Freitag</u>	09.00 Uhr	Französisch Kurs
	14.30 Uhr	Messfeier mit Bibelgespräch anschließend Kaffeetreff
außerdem:	Jugendchor	(Probentermine siehe rechts oben)



Gottesdienste:

Dienstag	16.30 Uhr	Messfeier im BRK-Seniorenheim
Donnerstag	19.00 Uhr	Messfeier mit Gebet für den Frieden
Freitag	14.30 Uhr	Messfeier
Samstag	18.00 Uhr	Vorabendmesse
Sonntag	9.30 Uhr	Messfeier für die Pfarrgemeinde



Jugendchor

Die aktuellen **Jugendchortermine** bis Dezember 2005:

Donnerstag,	29. September	20:00Uhr
Donnerstag,	13. Oktober	20:00Uhr
Freitag,	21. Oktober	20:00Uhr
Freitag,	28. Oktober	20:00Uhr
Sonntag,	13. November	19:00Uhr
Donnerstag,	17. November	20:00Uhr
Freitag,	25. November	20:00Uhr
Dienstag,	29. Novmeber	20:00Uhr



Die Proben finden jeweils im Saal des Gemeindehauses „Kontakt“ statt. Neue Gesichter sind immer herzlich willkommen.



**Kath. Sozialstation
Neu-Ulm e.V.**
Münsterblickstraße 6
89231 Neu-Ulm

- **Alten-, Kranken- und Familienpflege**
- **Hauswirtschaft**
- **Tagespflege**
- **Fußpflege**

Wir sind rund um die Uhr für Sie da !

Tel. 0731 / 76319



Aus den Kirchenbüchern

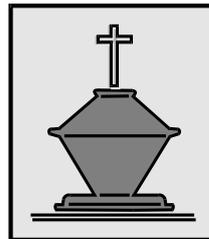
Das Sakrament der Taufe empfangen



Michael Hollmann
Michelle Tanason Breier
Jennifer Mintra Breier
Yannik Bochtler
Noel Valentin Kneer

Ihren irdischen Lebensweg vollendet haben

Alois Sontheimer
Elisabetha Rometsch
Kreszentia Roll
Luise Mäntele
Kurt Jungkind
Rosa Rößler
Emma Schröter
Erhard Gaudera
Theresia Jacobi
Josef Anderka
Alfred Seiler
Franz Borkowski





Wir gratulieren zum besonderen

Geburtstag

im Oktober:

Mezger Mathilde	98 Jahre
Schmid Berta	95 Jahre
Jakobi-Köttel Franziska	91 Jahre
Firle Johann	85 Jahre
Redel Heinrich	85 Jahre
Mayer Maria	80 Jahre
Bobisch Ursula	80 Jahre
Haug Emma	80 Jahre
König Elfriede	75 Jahre
Rehklau Theresia	75 Jahre
Holzapfel Theresia	75 Jahre
Langer Johann	70 Jahre
Watzl Josef	70 Jahre
Berger Margit	70 Jahre
Zender Peter	70 Jahre
Schick Ursula	70 Jahre

im November:

Wiedemann Katharina	97 Jahre
Kiesewetter Gertrud	91 Jahre
Praßer Katharina	91 Jahre
Viel Maria	91 Jahre
Schmidt Karl	85 Jahre
Pflüger Anna	80 Jahre
Schmalz Kamilla	80 Jahre
More Gustav	80 Jahre
Pertzborn Heinz	80 Jahre

im November:

Gregoritsch Elisabeth	80 Jahre
Lindinger Heinz	75 Jahre
Pfleger Johann	70 Jahre
Ailinger Sieglinde	70 Jahre

im Dezember:

Staigmüller Barbara	93 Jahre
Kast Johanna	91 Jahre
Borkowski Stefanie	90 Jahre
Ciokan Wilhelmine	80 Jahre
Thomas Josefa	80 Jahre
Mayr Lotte	80 Jahre
Kindermann Erna	75 Jahre
Mühlhauser Josef	75 Jahre
Schabel Erwin	75 Jahre
Hartung Eve-Maria	70 Jahre
Krezdorn Mathilde	70 Jahre

.....sehr herzlich!



IMPRESSUM

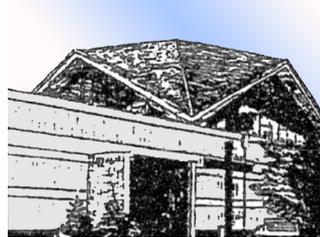
**Katholische Stadtpfarrgemeinde
Christus, unser Friede
89231 Neu-Ulm - Ludwigsfeld
Karlsbader Strasse 22**

Telefon (0731) 8 22 32

Telefax (0731) 8 68 63

Web: www.christusufriede.telebus.de

e-mail nu.christusunserfriede@bistumaugsburg.de



Unser Pfarrbüro ist geöffnet:

Dienstag, von 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr

Mittwoch, von 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Donnerstag, von 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr

Pfarrer: Johannes-Wolfgang Martin
Pfarrsekretärin: Sieglinde Reindl
Pfarrgemeinderat: Ursula Brumma 1. Vorsitzende
Monika Müller 2. Vorsitzende
Mesner: Norbert Rudolf
Kirchenpfleger: Heinz Huber

Katholischer Kindergarten

Kindergartenleiterin: Birgit Kohn

89231 Neu-Ulm - Ludwigsfeld

Reichenberger Strasse 1

Telefon (0731) 8 13 24

Taufen: jeden ersten Sonntag im Monat

Beichtgelegenheit: vor jeder Messe und nach Vereinbarung

Hauskommunion: jeden 2. Sonntag im Monat

Herausgeber des Gemeindebriefs:
Erscheinungsweise:
Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe:

Öffentlichkeitsausschuss
in unregelmäßigen Abständen
29. November 2005